

Gastkommentar: Großer Zapfenstreich vor dem Reichstagsgebäude in Berlin

60 Jahre Bundeswehr – 60 Jahre Dienst fürs Vaterland

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit einem Großen Zapfenstreich vor dem Reichstagsgebäude in Berlin beging die Bundeswehr am Mittwochabend ihr 60-jähriges Bestehen. Der feierliche Aufzug der Soldaten mit Fackeln und schwarzen Helmen ging auch mir unter die Haut. 60 Jahre Bundeswehr – 60 Jahre Dienst fürs Vaterland. Anlass für Glückwünsche und Gratulation, aber auch Anlass, dankbar zu sein.

Die Angst vor einer Wiederbewaffnung war damals groß, als die Bundeswehr 1955 angesichts des Ost-West-Konfliktes gegründet wurde – immerhin waren erst zehn Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vergangen. Aus der umstrittenen Truppe der Anfangsjahre wurde jedoch im Laufe der Zeit ein fester und selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Unsere Soldaten als „Staatsbürger in Uniform“ genießen seit langem hohes Ansehen und sind heute, auch nach Aussetzung der Wehrpflicht, tief in unserem gesellschaftlichen Leben verankert.

Die Wiedervereinigung und Auslandseinsätze haben



»Ein Anlass für Glückwünsche und Gratulation, aber auch ein Anlass, dankbar zu sein.«

*Oliver Grundmann (CDU),
Mitglied des
Deutschen Bundestages*

die Bundeswehr geprägt, weg von der reinen Landesverteidigung hin zur Armee im Friedenseinsatz. Bosnien, Kosovo und Afghanistan markierten Meilensteine in der Entwicklung zur Einsatzarmee.

Der Ernstfall hat auch heute noch viele Gesichter, so leistet die Bundeswehr derzeit unter anderem im Nordirak einen wertvollen

Beitrag im Kampf gegen die IS-Terroristen und unterstützt kurdische Kämpfer bei deren Ausbildung. Was unsere Soldatinnen und Soldaten für Frieden und Stabilität im Auslandseinsatz leisten, kann mit nichts aufgewogen werden. Fern der Heimat, weit weg von zu Hause, von ihren Familien und Freunden riskieren sie jeden Tag ihre Gesundheit und ihr Leben. Dazu kommt die quälende Ungewissheit, ob sie heil und gesund aus dem Einsatz wieder zurückkehren werden.

Dieser Gedanke umtreibt nicht nur den Soldaten jede freie Minute in seinem Camp, sondern auch die Familienangehörigen zu Hause. Die Sorge um das Wohl des Sohnes, der Tochter, des Ehepartners, des Freundes oder der Freundin ist allgegenwärtig. Umso größer war unser aller Schmerz als 2010 vier Kameraden der Fallschirmjäger-Kaserne Seedorf ihr Leben in Afghanistan verloren. Für Frieden und Freiheit, für uns und unser Vaterland. Ihren Einsatz werden wir nie vergessen.

Deswegen gebührt jeder Soldatin und jedem Soldaten unsere Rückendeckung, unsere Anerkennung und unser

Dank – ebenso wie ihren Familien. Angriffe gegen die Bundeswehr wie zum Beispiel der feige Farbanschlag in dieser Woche auf den Bundeswehr-Showroom in Berlin-Mitte sind schändlich und ein jämmerlicher Akt ideologisch verblendeter Extremisten in unserem Land. Ich stehe für unsere Bundeswehr ein, denn sie leistet einen wichtigen Beitrag für die Sicherung von Frieden und Freiheit. Wie wichtig Frieden und Stabilität sind, wird uns gerade anlässlich der Flüchtlingsströme in Deutschland und Europa schmerzhaft vor Augen geführt.

Aber auch in den zahlreichen Flüchtlingsunterkünften krepeln unsere Soldatinnen und Soldaten ihre Ärmel hoch und leisten im Rahmen der Amtshilfe wertvolle Hilfe und packen an. Von Feldküchen über das Herrichten von Unterkünften bis zur schnelleren Bearbeitung von Asylanträgen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Auf unsere Bundeswehr ist Verlass.

Ich gratuliere der Bundeswehr zu ihrem 60-jährigen Bestehen und danke den Soldatinnen und Soldaten für ihren beispiellosen Einsatz.